

# Konzeption

## Hort: „Kindertreff“

der

Freien Evangelischen Schule Weissenfels

OT Burgwerben



## Inhalt:

### Präambel

1. Einleitung
2. Darstellung des Trägers
3. Konzeptionen und Leitideen des Trägers
4. Grundsätze der Arbeit
5. Rahmenbedingungen
  - 5.1. Einrichtung
  - 5.2. Öffnungszeiten und Schließzeiten
  - 5.3. Hortstruktur und Rezeption
  - 5.4. Personalstruktur
6. Pädagogische Arbeit
  - 6.1. Angebote und Projekte
  - 6.2. Raumstruktur
  - 6.3. Bildungsprogramm: „Bildung elementar - Bildung
  - 6.4. Haus der kleinen Forscher
  - 6.5. Hausaufgaben
7. Qualitätsmanagement
8. Elternpartnerschaft
  - 8.1. Kuratorium, Elternvertreter
  - 8.2. Elternabend
  - 8.3. Erziehungspartnerschaft
9. Kooperation von Hort und Schule
10. Rollen und Kompetenzen
11. Kostenbeiträge
12. Infrastruktur
13. Aktivitäten in Burgwerben und darüber hinaus

## Der Leitvers der Schul- und Hortarbeit lautet:

„Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und auch in Ewigkeit!“

(Die Bibel: Brief an die Hebräer Kap. 13, Vers 8)

### Präambel

Jedes Kind ist mit all seinen Stärken und Schwächen ein von Gott gewolltes und geliebtes Geschöpf. Dies soll den Kindern an allen Einrichtungen des Evangelischen Schulvereins Halle e.V. vermittelt werden und so zu einer positiven Persönlichkeitsentwicklung und einem gesunden Selbstwert beitragen.

### 1. Einleitung

Auf Grundlage des Kinderförderungsgesetzes (KiFöG) betreibt der Evangelische Schulverein Halle e.V. seit 01.08.2007 den Hort „Kindertreff“, der an die Freie evangelische Schule Weißenfels (FESW) angegliedert ist. Der Hort greift die Konzeption der FESW auf und führt sie in der Nachmittagsbetreuung weiter. Daher ist die pädagogische Konzeption der Schule auch Basis für die Hortkonzeption.

Grundlage der Erziehung in Schule und Hort ist das biblische Menschenbild. Im Schul- und Hortalltag haben die Bibel als Gottes Wort und das Gebet ihren festen Platz. Christliche Werte werden den Kindern als Orientierungshilfe für ihr Leben in einer pluralistischen Gesellschaft und als eine Entscheidungshilfe für den eigenen Glauben vermittelt.

### 2. Darstellung des Trägers

Träger des Hortes ist der am 3. März 1991 als Elterninitiative gegründete Evangelische Schulverein Halle e.V., vertreten durch den Vereinsvorstand. Am 4. November 1991 wurde er in das Vereinsregister Nr. 630 des Kreisgerichts der Stadt Halle eingetragen und hat seinen Sitz in Weißenfels, Weinstraße 38. Seit dem 07.11.2008 wird der Verein unter dem Aktenzeichen VR-406 beim Amtsgericht Stendal (Zentrales Registergericht LSA) geführt. Er betreibt seit dem 01.08.1998 die FESW, eine staatlich anerkannte Ersatzschule. Er ist verantwortlich für die inhaltliche, organisatorische und materielle Absicherung des Hort- und Schulbetriebes der FESW. Dies geschieht in Absprache mit dem Geschäftsführer des Trägers sowie der Schul- und Hortleitung.

Ziel ist es, Eltern evangelischen Bekenntnisses einen Hort mit einer bewusst christlichen Prägung zu bieten. Dabei ist der Hort, ebenso wie die Schule, auch ein Angebot für Familien anderer Konfessionen und für konfessionslose Familien.

Die Kinder sollen in ihrer Persönlichkeit gefördert und zu selbstständigen Menschen erzogen werden, die zu einem eigenständigen Urteil über traditionelle Bildungs- und Kulturgüter gelangen. Ihnen soll nahegebracht werden, dass Sinn und Ziel des Lebens in Gott liegen.

Respekt vor anderen Menschen als Geschöpfe Gottes und auch vor der uns von Gott anvertrauten Umwelt bestimmt das Miteinander der Kinder, Hortpädagogen und Eltern. Die Umsetzung geschieht in enger Zusammenarbeit zwischen Schule und Hort und ermöglicht ein gemeinsames thematisches Arbeiten. Nachmittagsangebote von Schule und Hort werden aufeinander abgestimmt. Entsprechend seiner Satzung sorgt der Evangelische Schulverein Halle e.V. für die erforderlichen infrastrukturellen Rahmenbedingungen.

### 3. Konzeptionen und Leitideen des Trägers

Die fröhliche Kindergemeinschaft wächst und gedeiht in Ergänzung zum FESW - Schulleben auch im außerunterrichtlichen Bereich. Deshalb wird eine freie und kreative Freizeitbeschäftigung gefördert, in der sich jedes Kind entsprechend seiner Begabung, Phantasie und Konstruktivität entfalten kann. Neben der freien Beschäftigung bietet der Hort „Kindertreff“ auch unterschiedliche Möglichkeiten an, sich im kreativen, sportlichen, musischen, naturwissenschaftlichen, sprachlichen sowie lebenspraktischen Bereich zu betätigen. Die Bildungs- und Erziehungsziele spiegeln sich anhand der Schulkonzeption wieder und orientieren sich wesentlich am biblischen Menschenbild.

Hierbei werden auch die Interessen der Kinder, Eltern und Pädagogen berücksichtigt. In Erweiterung zum FESW - Schulleben werden unterrichtsergänzende, vertiefende und individuell fördernde Bereiche eingeplant.

Das gemeinschaftliche Erleben und Ausgestalten von Festen und Feiern bilden Höhepunkte im Zusammenleben der Kinder im Hort - und Schulalltag.

Der Träger legt Wert auf das Kennenlernen biblischer Erzählungen sowie christlicher Feiertage und vermittelt sie pädagogisch altersgerecht an die Kinder. Die Schüler/innen der FESW sollen die Bedeutung der biblischen Geschichten kennenlernen, diese für sich reflektieren und zielorientiert ihren Platz in einer Gemeinschaft Gleichgesinnter finden. Die persönliche Prägung des Kindes wird unabdingbar akzeptiert.

Christliche Wertmaßstäbe sollen nach Möglichkeit gleichermaßen von Eltern, Hortpädagogen und der FESW lebensnah vermittelt und umgesetzt werden. Der Träger lehnt eine auf Gender basierende Erziehung (soziales statt biologisches Geschlecht) ab, er fördert die Identität der Mädchen und Jungen sowie den Stellenwert von Ehe und Familie nach biblischem Vorbild. Die von Gott den Menschen gegebene Würde, findet sich in der Schöpfungsordnung wieder.

Dadurch wird eine Erziehung mit größtmöglicher Übereinstimmung gewährleistet.

Da die Eltern die FESW aufgrund ihrer christlichen Konzeption ausgewählt haben, wünschen sie auch für den Hort eine Fortsetzung der Konzeption, eine enge Zusammenarbeit zwischen Hort und Schule und die Abstimmung der Aktivitäten untereinander.

Laut Grundgesetz Art. 6; Abs. 2 liegt die Hauptverantwortung für die Erziehung der Kinder im Elternhaus. Vielfältige Lebenssituationen machen die Betreuung in unserer Einrichtung erforderlich. In vielen Familien sind beide Elternteile berufstätig, einige Kinder haben ein allein erziehendes Elternteil.

Die Fachaufsicht über den Hort führt das Jugendamt der Landkreisverwaltung Burgenlandkreis.

#### 4.Grundsätze der Arbeit

Die pädagogisch-qualifizierte Betreuung der Kinder erfolgt auf der Grundlage christlicher Wertmaßstäbe. Unser persönlich- gelebter Glaube ist in der Arbeit mit den Kindern spürbar; dabei sind uns Wertschätzung, Barmherzigkeit, Nächstenliebe und Vergebung wichtig.

Die Grundlage für unsere Arbeit sind das Wort Gottes und das biblische Weltbild. Besonders deutlich wird das unter anderem:

- in Andachten
- im gemeinsamen Gebet
- in der Bereitstellung von christlichen Medien (Bücher, CD etc.)
- im Aufgreifen christlicher/ biblischer Aspekte als Ferienthemen.

Der Pädagoge sieht sich als Lern- und Entwicklungsbegleiter und unterstützt durch seine Fach- und Sozialkompetenz die Kinder in der Entfaltung ihrer Persönlichkeit:

- zur Entdeckung und Förderung ihrer Begabungen
- zur Bewegung
- zur Entspannung
- zum Einfinden in eine Gemeinschaft
- zur Vertiefung des Unterrichtsstoffes
- zum Umgang mit der Natur
- und zur Förderung ihrer Selbstständigkeit

Ergänzt wird diese Entwicklung durch wertschätzende Kommunikation und die Bereitstellung entsprechenden Materials.

Sie wird durch interne und externe Fortbildungen der Hortpädagogen und durch eine enge Zusammenarbeit mit dem Kollegium der FESW ermöglicht.

Ebenso können die Bedürfnisse und Erfahrungen der Eltern in den Hortbetrieb mit einfließen.

Der Träger begleitet aktiv die Arbeit und überprüft die Einhaltung der durch Mitarbeiter und Leitung festgelegten Qualitätsstandards.

## 5. Rahmenbedingungen

### 5.1. Einrichtung

#### Hort - und Schulgebäude Haus 2

Die Horträume befinden sich in dem Schulgebäude (genannt Haus 2) in Burgwerben, Weinstraße 38. Für den Hort stehen in der zweiten Etage für die pädagogische Arbeit acht Funktionsräume zur Verfügung.

Zusätzlich nutzt der Hort die Klassenräume und einen Bewegungsraum im Rittergut, einem Gebäude neben dem Schulhaus Weinstraße 38.

#### Außengelände

Das Außengelände befindet sich direkt am Haus 2.

Vielfältige Bewegungserfahrungen sind im Außengelände möglich. Im Hof gibt es einen großen Sandspielbereich, ein Spielhaus und eine Boulderwand. Im Park können die Kinder sich auf einer großen Wiesenfläche bewegen und ein weiteres Spielgerät lädt zum Klettern und Hangeln ein.

Der Bolz - bzw. Ballplatz bietet die Möglichkeit, intensiv im „gesicherten Bereich“ Fußball und andere Ballspiele auszuprobieren.

#### Kapazität und Aufnahmekriterien

Der Hort: „Kindertreff“ hat eine genehmigte Kapazität von 150 Plätzen.

Aufgenommen werden ausschließlich Kinder der Freien Evangelischen Schule Weißenfels.

### 5.2 Öffnungszeiten und Schließzeiten

Der Hort ist an den Schultagen ab 6.00 Uhr (Frühhort) und nach dem Unterricht bis 17.00 Uhr geöffnet.

Coronabedingt gab es seit dem Jahr 2020 Änderungen der Hort-Öffnungszeiten. Sollte eine Bundes-, Landes- oder Landkreisverordnung z.B. eine Notbetreuung rechtlich verbindlich verfügen, ist der Träger verpflichtet, diese umzusetzen. Die Öffnungszeiten können dann in Abstimmung mit dem Jugendamt des Landkreises angepasst bzw. gekürzt werden. Die angeordnete Notbetreuung kann die vertraglich vereinbarte Betreuung zum Teil stark einschränken. (Systemrelevanz)

Im Regelfall ist an den frei beweglichen Ferientagen und in den festgelegten Schulferien in Sachsen- Anhalt in der Zeit von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr

geöffnet. Im Bedarfsfall kann die Stunde von 6.00 - 7.00 Uhr dazu gebucht werden.

Der Hort bleibt zudem jeweils vom 23.12. bis Silvester, am Tag nach Himmelfahrt, an zwei Tagen in den Sommerferien und an zwei Tagen im Herbst für die Klausurtagung aller FESW-Mitarbeiter geschlossen. Eventuell zusätzliche Schließzeiten werden am Schuljahresende durch das Leitungsteam in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium (in der Regel in der jährlichen Gesamtkonferenz) für das folgende Schuljahr festgelegt.

### 5.3 Hortstruktur und Rezeption

Die pädagogischen Fachkräfte betreuen als feste Bezugspersonen eine Klasse bzw. Klassenstufe. In den Hortzeiten gibt es keine feste Gruppenstruktur. Die Kinder haben die Möglichkeit, sich in den verschiedenen Funktionsräumen und im Außengelände aufzuhalten.

Nach Rücksprache mit den Hortpädagogen können sie sich alters- und entwicklungsentsprechend auch ohne unmittelbare Beaufsichtigung im Hort frei bewegen. Dadurch werden ihre wachsenden Bedürfnisse nach selbstständigem und verantwortungsbewusstem Handeln berücksichtigt.

Die Koordinationswand im Rezeptionsbereich im Haus 2 zeigt an, wo sich jedes Kind aufhält. Die Rezeption ist in der Zeit von 14.00 - 16.15 Uhr besetzt.

Der Mitarbeiter koordiniert die An- und Abmeldung der Kinder und ist Ansprechpartner für Eltern und Kinder. Im Rahmen der Digitalisierung ist der Träger bemüht, einfache aber datensichere Strukturen zu schaffen, um die Prozesse der An- und Abmeldung, Krankmeldung, etc. besser steuern zu können.

### 5.4 Personalstrukturen

Im Hort: „Kindertreff“ arbeiten vier pädagogische Fachkräfte, eine pädagogische Mitarbeiterin in Ausbildung sowie anteilig sechs Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Bereichen Küche/Reinigung/Haustechnik und Rezeption. Außerdem unterstützt uns ggf. noch eine FSJlerin. (Stand 03/2021)

Die Leitung des Hortes ist in besonderem Maße für die konzeptionelle und organisatorische Arbeit des Hortes verantwortlich und fördert die Zusammenarbeit zur FESW und zu regionalen und überregionalen Partnern.

Die pädagogischen Fachkräfte gehören einer christlichen Gemeinde an und vertreten eine auf biblischen Werten basierende Pädagogik. Darüber hinaus nehmen die pädagogischen Fachkräfte regelmäßig an Fortbildungen im Sinne unserer Konzeption teil.

Praktikanten und pädagogische Unterstützungskräfte haben die Möglichkeit, im Hort: „Kindertreff“ zu arbeiten und dieses sozialpädagogische Handlungsfeld intensiv kennen zu lernen.

Außerdem verfügt der Hort „Kindertreff“ in Kooperation mit anderen Bereichen des Einrichtungsträgers über einen Sicherheitsbeauftragten, eine Gesundheits- und Hygienebeauftragte und eine Kinderschutzfachkraft, die sich in regelmäßigen Abständen weiterbilden. Schulsozialarbeit ist ein weiterer pädagogischer Baustein in der Begleitung der Schüler/innen.

## 6. Pädagogische Arbeit

Im Rahmen der Hortöffnungszeiten wird eine an den individuellen Bedürfnissen der Kinder ausgerichtete Freizeitbeschäftigung angeboten. Die pädagogische Arbeit geschieht hauptsächlich gruppenoffen und orientiert sich dadurch an den Interessen, Neigungen und Bedürfnissen der Kinder.

Zu Beginn eines Schuljahres wird ein Schuljahresplan erstellt. Dabei werden die Hortaktivitäten und die Angebote der Schule miteinander abgestimmt.

Durch die Hortpädagogen werden Voraussetzungen geschaffen, die Kinder in ihrer wachsenden Selbstständigkeit zu begleiten und zu unterstützen. Dabei erfährt jedes Kind, dass es angenommen und wertgeschätzt ist.

### 6.1. Angebote und Projekte

Die Kinder werden ganzheitlich betreut und gefördert. In der Schule Erlerntes kann vertieft werden. Sie haben die Möglichkeiten, ihre Begabungen zu entdecken und zu entwickeln, erhalten Impulse und werden auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit begleitet. Durch das Zusammensein in der Gemeinschaft mit anderen Kindern werden soziale Kompetenzen, Umgang mit Konflikten, gegenseitiges Helfen, Rücksichtnahme aber auch Durchsetzungsvermögen und Entscheidungsfindung gestärkt. Bewusste Förderung von Bewegung und Möglichkeiten zur Entspannung tragen dazu bei, Konzentration und Ausgeglichenheit der Kinder zu stärken.

Die Hortpädagogen begleiten und unterstützen die Kinder in ihrer sozialen Interaktion. Sie bieten Hilfe und Korrektur an und geben den Kindern Impulse im Hortalltag, bei den Hausaufgaben, Angeboten und Projekten. Dabei wird die individuelle Situation und Entwicklung der Kinder berücksichtigt.

### 6.2. Raumstruktur

Jeder Raum erhält durch eine harmonisch abgestimmte Farbgebung einen unverwechselbaren und individuellen Charakter.

Unsere Räume sind offene Bewegungsbereiche, zum Teil mit strukturierten Arbeitsplätzen. Sie sollen zum Forschen und Lernen, zum Experimentieren und Entdecken sowie zum Kreativsein einladen.

Um eine Reizüberflutung der Kinder zu verhindern, lehnen wir mit Spielzeug und



Möbel überfrachtete Räume ab. Daher sind Möbel im minimalistischen Stil integriert, so dass der Raum als "Erzieher" die Selbstbildungsprozesse der Kinder vorantreibt und inspiriert.

Raumschilder an den Themenräumen erklären den Kindern die Raumregeln. Das Material wird in transparenten und gut strukturierten Kisten aufbewahrt und gibt den Kindern sofortige Übersicht und Orientierung zugleich.

Ein Punktesystem zeigt ihnen, welche Materialien die Kinder selbständig nehmen können und welche nicht.

Die Kinder erhalten die Möglichkeit, sich bei verschiedenen Aktivitäten auszuprobieren und so ihre Interessen weiterzuführen oder auch neue Bereiche kennenzulernen.

Ständige Angebote bieten den Kindern die verschiedenen Funktionsräume:

- *Farboase:*

- Kreativbereich mit Werkbank



- *Spieloase:*

- Gesellschaftsspiel und Portfolio



- **Kickerraum und Bewegungsraum:**

- Tischtennis, Darts
- Sprossenwand
- Indoor-Boulderwand, etc.



- **Labor:**

- gemeinsames Experimentieren und Forschen



- **Bauhaus:**

- bauen mit Lego - und Holzbausteinen



- **Musik-und Theaterraum:**

- Theater spielen, Instrumente ausprobieren



- *Raum der Stille:*

- lesen von Büchern (auch aus der Stadtbibliothek)
- hören von Geschichten und Musik



- *Bewegungsraum im Rittergut:*

- Sport und Spiel

Für eine gesunde Entwicklung der Kinder sind die vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten und der Aufenthalt im Freien sehr wichtig. Deshalb erhalten die Kinder täglich die Möglichkeit, sich auf dem Außengelände aufzuhalten.

### 6.3. Bildungsprogramm: „Bildung elementar – Bildung von Anfang an“

Im Hort gibt es wöchentliche Angebote, die für die Kinder aushängen und in die sie sich selbstständig eintragen können. Die Angebote variieren je nach personellen und zeitlichen Möglichkeiten:

- Kreatives Gestalten
- Kochen und Backen
- Natur erleben
- Gesellschaftsspiele
- Musik und Bewegung
- Antolin
- Textiles Gestalten
- Holzwerkstatt
- Experimentieren

Die pädagogische Arbeit und die Angebote für die Kinder richten sich nach dem Bildungsprogramm: „Bildung elementar – Bildung von Anfang an“:

- Bildungsbereich Körper
  - Zeit zum Entspannen und zum Bewegen (bedürfnisorientiert)
  - gemeinsames Essen
  - achtsamer und respektvoller Umgang miteinander
- Bildungsbereich Grundthemen des Lebens
  - bewusstes Begehen der Feiertage des evangelischen Kirchenjahres
  - Das Gebet ist ein wichtiger Bestandteil unseres Tagesablaufs.
  - Leben mit christlichen Inhalten (z.B. biblische Geschichten)

- Bildungsbereich Sprache
  - Portfolioarbeit mit den Kindern
    - Dokumentation von Lernfortschritten
    - Reflektieren des eigenen Erlebten und Handeln
- Bildungsbereich bildende Künste
  - Möglichkeit zur kreativen Verwirklichung der Ideen der Kinder
  - respektvoller Umgang mit den Kunstwerken der Kinder (Ausstellungsmöglichkeiten)
- Bildungsbereich darstellende Künste
  - Möglichkeit für Rollenspiele und Puppentheater
- Bildungsbereich Musik
  - Ausprobieren verschiedener Instrumente
  - Chor- Arbeitsgemeinschaft (durch die Schule)
  - Singen zu den Mahlzeiten, Andachten und Festen
- Bildungsbereich Mathematik
  - Abwiegen und Messen bei den verschiedensten Angeboten
  - Wahrnehmen von Zeitabläufen im Alltag
- Bildungsbereich Natur
  - Natur im Wechsel der Jahreszeiten entdecken
  - Beobachten von Tieren möglich (Brutkästen, Insektenhotel, Vogelhäuser)
  - Weiterverarbeiten von saisonalem Obst und Gemüse (z. Bsp. aus dem Schulgarten und unserer Kräuterspirale)
- Bildungsbereich Technik
  - Bauhaus bietet Raum zum Konstruieren und Bauen.
  - Aus Alltagsmaterialien können Kinder ihre eigenen Ideen umsetzen.
  - Angebot „Holzwerkstatt“ lässt die Kinder erste Erfahrungen mit Werkzeugen und dem Baumaterial Holz und dessen Verarbeitung zu.

#### 6.4. Haus der kleinen Forscher

In Folge unserer Zertifizierungen seit 2013 zum „Haus der kleinen Forscher“ bieten wir den Kindern viel Freiraum zum selbstständigen Entdecken ihrer Umwelt. Im eigenen Labor haben die Kinder die Möglichkeit, in Begleitung von Fachpersonal zu forschen, zu entwickeln und zu experimentieren.



## 6.5. Hausaufgaben

Ein weiterer Schwerpunkt ist die freiwillige Hausaufgabenbetreuung. Die Hausaufgabenbetreuung wird an drei Tagen in der Woche angeboten (jeweils montags, dienstags, donnerstags - mittwochs ist hausaufgabenfrei).

Die Hausaufgabenzeiten richten sich nach den gesetzlichen Vorgaben des Landes Sachsen - Anhalt (Schulverwaltungsblatt 2005 S.117):

1.+2. Klasse bis 30 min pro Tag, 3.+ 4. Klasse bis 60 min pro Tag.

Die Hausaufgaben der 1. + 2. Klassen werden im Klassenverband durch den jeweiligen Bezugspädagogen durchgeführt. Für die Klassen 3 + 4 stehen den Schülern zwei Räumen zur Verfügung, in denen sie zu zwei verschiedene Zeiten (14.15/15.00) die Hausaufgaben erledigen können. Die Hausaufgabenzeit wird von einer pädagogischen Fachkraft begleitet.

Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den Hortpädagogen und Lehrern statt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Hausaufgaben sind die Eltern verantwortlich.

## 7. Qualitätsmanagement

Der Hort „Kindertreff“ der FESW arbeitet nach dem Qualitätsmanagementkonzept „Qualität für Schulkinder in Tageseinrichtungen und offene Ganztagsgrundschulen (QUAST)“. Dieses Konzept wurde vom sozialpädagogischen Institut Nordrhein- Westfalen erarbeitet. In 13 Modulen evaluieren die Hortpädagogen im regelmäßigen Abstand ihre Arbeit. Die einzelnen Module spiegeln die Aspekte der pädagogischen Arbeit wider. Seit 2018 wird unsere Arbeit am Qualitätsmanagementkonzept durch das Qualitätshandbuch des Burgenlandkreises erweitert. Beide Konzepte lassen sich gut miteinander kombinieren und ergänzen sich gewinnbringend.

## 8. Elternpartnerschaft

### 8.1. Kuratorium, Elternvertreter

In der Zusammenarbeit mit den Eltern wird besonderer Wert auf ein partnerschaftliches Miteinander gelegt.

Aller zwei Jahre werden für Schule und Hort Elternvertreter gewählt. Bei der gemeinsamen Kuratoriumssitzung des Hortes (KiFöG) und der Gesamtkonferenz der Schule werden wichtige Entscheidungen und Veränderungen getroffen und die Elternvertreter angehört bzw. mit einbezogen.

## 8.2. Elternabend

Am Anfang des Schuljahres findet ein Hortelternabend statt. In diesem erhalten die Eltern alle wichtigen Hortinformationen zum aktuellen Schuljahr. Um Fragen, Ideen, Wünsche und Probleme der Eltern aufzugreifen, nehmen Hortpädagogen auch an Schulelternabenden teil.

## 8.3. Erziehungspartnerschaft

Die jährlichen Elterngespräche mit dem Bezugspädagogen, dem Klassenlehrer und den Eltern dienen einem gemeinsamen Miteinander und sie unterstützen die Förderung des Kindes.

Bevor die Kinder eingeschult werden, erfährt der Hortpädagoge in einem Kennenlerngespräch alle wichtigen Informationen der zukünftigen Kinder und informiert die Eltern über die Hortarbeit.

Neben den Elterngesprächen und Elternabenden bilden gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen (wie Feste/ Elternnachmittage, gemeinsame Putz- und Arbeitseinsätze, Projektstage usw.) eine tragfähige Basis für eine Erziehungspartnerschaft von Schule, Hort und Elternhaus.

Ebenso ist der Kontakt zum Trägerverein (Evangelischer Schulverein Halle e.V.) ein fester Bestandteil des Erfahrungsaustausches.

Informationen des Hortes an die Eltern werden durch Aushänge und/oder Elternbriefe sowie über die Homepage im Elternbereich unserer Internetseite mitgeteilt. Des Weiteren steht sukzessive ein digitaler Assistent zur schnelleren Kommunikation zur Verfügung.

## 9. Kooperation von Hort und Schule

Seit dem 01.12.2008 arbeiten die Freie Evangelische Schule und der Hort „Kindertreff“ im Rahmen der verlässlichen Öffnungszeiten zusammen.

Darüber hinaus kooperieren Hort und Schule im Rahmen der Elternarbeit, bei Projekttagen, Wandertagen und Festen. Zwischen den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen von Hort und Schule finden regelmäßig Gespräche, Dienstberatungen und eine jährliche Klausurtagung statt, welche eine intensive Kommunikation zur Entwicklung der Kinder sowie zu inhaltlichen als auch organisatorischen Aspekten sicherstellt.

Gemeinsam vom Träger, Hort und Schule werden jährlich mehrere Anmelde- und Informationsabende durchgeführt. Diese können auch als online-Format stattfinden. Bei diesen Abenden bekommen die Eltern sämtliche Informationen aus Schule und Hort sowie die Grundlagen Schule auf biblischer Basis vermittelt. Dadurch wird die enge Zusammenarbeit deutlich.

Auch eine gemeinsame Vorschularbeit (Schulmäuse) findet im Schuljahr vor der Einschulung statt. Dies wird von Pädagogen aus dem Lehrer - und Hortteam durchgeführt und verantwortet.

Der gemeinsame Elternabend von Hort und Schule beendet das Vorschuljahr. Dabei erhalten die Eltern alle wichtigen Informationen für die Einschulung und für einen guten Start in das erste Schul-/Hortjahr.

## 10. Aufgaben und Kompetenzen

Der Evangelische Schulverein Halle e.V., als Träger des Hortes ist zuständig für die Einstellung fachlich und personal geeigneter Mitarbeiter sowie führt er die Aufsicht über die Umsetzung des pädagogischen Konzeptes. Der Träger delegiert in Teilen seine Weisungsbefugnis an die Leitung, ihm obliegen jedoch die Fürsorgepflicht sowie das Administrationsrecht. Dieses findet in Absprache mit der Hortleitung statt.

Die Planung des Hortalltags erfolgt durch alle Hortpädagogen unter Berücksichtigung der Konzeption und der finanziellen Rahmenbedingungen. Die Hortleitung hat Weisungsbefugnis für seine Mitarbeiter/innen.

## 11. Kostenbeiträge

Die **Hortbeiträge** werden durch die jeweilige Gemeinde oder Verbandsgemeinde, in deren Gebiet das Kind betreut wird, erhoben.

Sie entsprechen der städtischen Gebührenordnung der Stadt Weißenfels

Angebote des Betreuungsumfanges vom Hort: „Kindertreff“:

- 4 Stunden mit 10 h Ferien,
- 4 Stunden mit 8 h Ferien
- 4 Stunden ohne Ferien
- 6 Stunden mit 10 h Ferien (mit Frühhort)
- 6 Stunden mit 8 h Ferien (mit Frühhort)
- 6 Stunden ohne Ferien (mit Frühhort)

Außerdem bieten wir den Kindern täglich **Vesper** an. Dies kann extra beantragt werden ist.

## 12. Infrastruktur

Der Hort und die FESW befinden sich in dem Dorf Burgwerben, einem Ortsteil im Nordosten der Stadt Weißenfels. Einzugsgebiet sind die Stadt Weißenfels und der Burgenlandkreis sowie das Umland.

Die FESW und der Hort sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Parkmöglichkeiten sind vor dem Hort- und Schulgebäude sowie für begrenzte Zeit im Rittergut Burgwerben vorhanden.

### 13. Aktivitäten in Burgwerben und darüber hinaus

Die Arbeit im Hort der FESW soll in der Öffentlichkeit durch Veranstaltungen transparent sein. Des Weiteren pflegen wir eine regionale Zusammenarbeit mit anderen örtlichen Vereinen (FFW, Sportvereine)

Im Verlauf eines Schuljahres finden verschiedene Feste und Gottesdienste zusammen mit der Schule innerhalb und außerhalb unserer Einrichtung statt. Hierzu werden durch Aushänge und die Presse auch die Bewohner Burgwerbens eingeladen. Diese Termine werden im „Schulboten“, auf unserer Homepage, bei Facebook, über SchoolFox sowie über die regionale Presse veröffentlicht.

Ebenso finden im Jahr mehrere öffentliche Informationsveranstaltungen statt, auf denen der Evangelische Schulverein Halle e.V. und die dazugehörigen Einrichtungen: „Hort und Schule“ vorgestellt werden bzw. von ihrer Arbeit berichten.

gez. Schul- und Einrichtungsträger  
(Stand: April 2021)